

stadtzeitung

BISCHOFSHOFEN INFORMIERT

Erscheinungs- und Verlagspostamt Bischofshofen

18. Jahrgang - März 2013 - Ausgabe Nr. 1

Ämliche Mitteilung – zugestellt durch post.at



Vieles hat sich in den letzten Jahren in Bischofshofen bewegt.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend,

Bischofshofen ist eine dynamische Stadt mit vielen Stärken. Wirtschaft, Soziales, Mobilität, Kunst, Sport, Freizeit, Gesundheit, Umwelt, Bauen und Wohnen sind u.a. wichtige Themen, denen in der Stadtpolitik große Aufmerksamkeit geschenkt wird. Das rege und vielfältige Vereinsleben bietet zahlreiche Möglichkeiten für alle Interessen und fördert die Gemeinschaft. Damit ist Bischofshofen ein Ort mit hoher Lebensqualität. Jede/r Einzelne kann einen Beitrag dazu leisten, damit dieser positive Trend auch in Zukunft anhält.



Frohe Ostern

wünschen Ihnen

Bgm. RegR Jakob Rohrmoser

Vbgm. Hansjörg Obinger Vbgm. Werner Schnell

die Mitglieder der Gemeindevertretung
und die Bediensteten der Stadtgemeinde

www.bischofshofen.at

BÜRGER-SERVICE DER STADTGEMEINDE BISCHOFSHOFEN

INHALT

Seite

Stadt mit vielen Stärken	2
Wirtschaftsfaktor Stadtgemeinde	4
Bürgergespräche bei Messe »impuls« ..	4
Wohnen in Bischofshofen	5
Kinderbetreuung	6
Kindergarteneinschreibung	6
Nachmittagsbetreuung	7
Mensch & Hund:	
Verhaltenstipps für Kinder	8
Gesunde-Gemeinde-Stammtisch	9
Erste Hilfe im Alltag	9
Hoher Geburtstag: 101 Jahre	10
Weltwassertag 2013	10
Bischofshofener Medientage	11
Feuerbrand ist meldepflichtig	11
Stadt-Programm	12



Die Stärken von Bischofshofen



Die Kernaufgabe einer Gemeindeorganisation liegt vordergründig in der Abdeckung der Grundbedürfnisse ihrer Bewohner. Die Anforderungen sind dabei sehr umfassend und orientieren sich vielfach an der situativen Betroffenheit der Bürgerinnen und Bürger.

Die Bedeutung eines Kinderbetreuungsplatzes wird oft erst dann sichtbar, wenn eine junge Familie unmittelbar vor dem Elternglück steht. Eine ähnliche Perspektive in anderer Form entsteht im Alter im Falle der dringlichen Notwendigkeit einer Pflegeversorgung. Die Schwierigkeit der Schaffung eines ausreichenden Angebotes dazu liegt vielfach aber in den wechselnden gesetzlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Der Ausbau der Karenzregelungen wirkt sich bezüglich der aktuell notwendigen Krabbelstuben- und Kindergartenplätze massiv aus. Die Schaffung der dadurch zusätzlich notwendigen Betreuungsplätze in so kurzer Zeit ist für die Stadtgemeinde eine doch sehr fordernde Aufgabe.

Im Bereich der Pflege wird ebenfalls, aus demografischen Gründen, ein massiver Ausbau des Angebotes erforderlich sein. Neben der Qualität der Abdeckung dieser Grundbedürfnisse gibt es aber natürlich noch viele andere Messgrößen im Empfinden der Attraktivität einer Gemeinde. Örtliche Arbeitsplätze, funktionierende öffentliche Verkehrsverbindungen, umfassende ärztliche Versorgung, umfangreiche Einkaufsmöglichkeiten, lebendiges Vereinsleben, spannende Veranstaltungsangebote u. v. m. machen eine Gemeinde attraktiv. Eine Vielzahl dieser Angebote ist durch die Gemeinde nicht »bestellbar«. Diese entstehen nur durch das Zusammenwirken vieler überzeugter Menschen – Bischofshofen ist attraktiv!

*Ihr Vizebürgermeister:
Hansjörg Obinger*

Bewegte Zeiten: Bischofshofen hat sich in den letzten

Bischofshofen ist eine Wohlfühl-Gemeinde mit vielen Vorzügen. In zahlreichen Bereichen kann die Stadt auf eine Vorreiterrolle verweisen und mit hervorragenden Angeboten punkten. Sport, Kultur, Mobilität und Wirtschaft sind in Bischofshofen prägende Säulen. Weltweite Bekanntheit hat Bi-



Bild: Strauß

Auch die Förderung der umweltfreundlichen Mobilität war in den letzten Jahren ein wichtiges Thema.

Der Stadtgemeinde ist die Förderung unterschiedlicher Lebensbereiche zum Wohle der Bevölkerung ein wichtiges Anliegen. Dabei werden alle Altersgruppen berücksichtigt. Der Ausbau eines ansprechenden Betreuungsangebotes von Kindern ist ebenso ein zentrales Thema, wie attraktive Angebote für Seniorinnen und Senioren. Auch die Schaffung leistbaren Wohnraums ist der Stadtpolitik ein großes Anliegen. Die Vereine werden als wichtige und zentrale Säule des Gemeinschaftslebens von der Gemeinde im Rahmen des Möglichen gefördert. Zudem wurden zahlreiche Freizeitangebote und Erholungsbereiche geschaffen. Vor allem das Freizeitgelände erfreut sich großer Beliebtheit. Die Bedeutung der umweltfreundlichen Mobilität wird u.a. durch den Ausbau des Radwegenetzes, der Förderung des Citybusses sowie der flächendeckenden Einführung einer Tempo-30-Zone deutlich. Die Förderung der Wirtschaft erfolgt u.a. auch durch die Unterstützung des Citymanagements. Dieses wird zur Hälfte von der Gemeinde finanziert. Als Gesunde Gemeinde hat Bischofshofen in vielfacher Hinsicht interessante Angebote geschaffen und zum großen Gesundheitsbewusstsein beigetragen.

Zahlreiche Investitionen

Ein Blick auf die letzten Jahre zeigt, dass zahlreiche Investitionen getätigt wurden, die wesentlich zur Verbesse-

rung der Lebensqualität beigetragen haben. Auch wurde nahezu der gesamte Maßnahmenkatalog, der im Rahmen der Leitbilderstellung im Jahr 1999 erarbeitet wurde, umgesetzt. Das neue Jahrtausend wurde mit der Stadterhebung im Jahr 2000 eingeleitet. Dies geschah in Würdigung der kulturellen Bedeutung, der zentralörtlichen Stellung als Verkehrsknotenpunkt und Wirtschaftsstandort sowie als Austragungsort internationaler Schisprungbewerbe. Im Jahr 2002 wurden die sanierte VS Neue Heimat, die neue Mehrzweckhalle und der Karolinenhof er-



»Impuls« – die Bischofshofener Wirtschaftsausstellung findet auch heuer wieder statt. Der Titel dieser Ausstellung muss Synonym für alle Zielsetzungen unserer Stadt sein. Wir brauchen ständig neue Impulse! Eine gute Entwicklung ist in allen Bereichen nur mit laufenden Erneuerungen garantiert. Dazu bedarf es spannender Ideen, viel Einsatz und umfassende Zusammenarbeit von engagierten Menschen – Bischofshofen hat sie!

*Vbgm. Hansjörg Obinger
(Fraktionsobmann der SPÖ)*

Jahren gut entwickelt und punktet mit vielen Stärken

schofshofen durch das Abschlussspringen der Vier-Schanzen-Tournee erlangt. Zudem ist die Stadt als wichtiger Bildungsstandort anerkannt und kann mit einer bewegten Geschichte, einem reichen Vereinsleben, einem attraktiven und vielfältigen Kultur- und Brauchtumsprogramm aufwarten.

öffnet. Im Jahr 2003 wurde der Steg ins Stegfeld fertiggestellt sowie der Bahnhofvorplatz, die Ortsumfahrung und die Mobilitätszentrale offiziell eingeweiht. Die größte Mattenschanze der Welt wurde 2004 fertiggestellt. Der Abschluss der Gestaltung des Zentrums mit der Bahnhofstraße, des Oberen Marktplatzes und des Kirchenvorplatzes wurde im Jahr 2005 gefeiert. Ein Jahr darauf fanden erstmals die Sommerhits statt, die Nachmittagsbetreuung an den Volksschulen führte Bischofshofen als erste Gemeinde im Pongau ein und das neue Seniorenheim wurde seiner Bestimmung übergeben. Eine flächendeckende 30 km/h -Zone wurde im Jahr 2007 umgesetzt. Die Tagesbetreuung im Seniorenheim wurde gegründet und zehn Jahre Gesunde Gemeinde Bischofshofen gefeiert. Die 30-Jahr-Partnerschaftsfeier mit Unterhaching stand im Jahr 2009 auf dem Programm. Im selben Jahr wurden der Wirtschaftshof und das Altstoffsammelzentrum eröffnet. 2010 wurde die Pfarrkirche renoviert und die general-sanierte VS Markt der Öffentlichkeit präsentiert. Das Jahr 2011 stand mit einem großen Veranstaltungsreigen ganz im Zeichen von 1300 Jahre Cella Maximiliana. Zudem wurde der Turn-

saal in der Franz-Moßhammer-Hauptschule generalsaniert. Das Generationenzentrum mit dem Kindergarten und den Krabbelgruppen Neue Heimat sowie dem neuen Seniorentreff wurde 2012 feierlich eingeweiht. Das Sonderpädagogische Zentrum erhielt durch den Anbau an die VS Neue Heimat einen eigenen Standort und das Radverkehrskonzept wurde vollständig umgesetzt.

Gesunde Finanzen

Auch der Blick in die Zukunft ist sehr positiv. Denn trotz der zahlreichen Projekte und hohen Investitionen kann Bischofshofen in eine sichere finanzielle Zukunft blicken. In einer österreichweiten Studie belegte Bischofshofen den hervorragenden zweiten Platz bei jenen Gemeinden, die am wenigsten Schulden verzeichnen. Vorausschauende Planung sowie eine Budgeterstellung mit Weitblick und Augenmaß sind wesentliche Faktoren für diesen Erfolg. Bischofshofen geht in eine moderne und innovative Zukunft: So leistet u.a. die Klimabündnis- und e5-Gemeinde Bischofshofen mit dem Bau des Trinkwasserkraftwerkes beim Hochbehälter Asten einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.



Stadt mit vielen Gesichtern

Bischofshofen ist eine Stadt mit vielen Vorzügen. Vor allem auch die zentrale Lage und die hohe Lebensqualität sind wichtige Stärken. Seit Jahren ist Bischofshofen ein idealer und begehrter Wirtschaftsstandort und ein beliebtes Einkaufszentrum. In diesen Tagen steht die wirtschaftliche Kompetenz Bischofshofens im Mittelpunkt der Öffentlichkeit. Mit der Wirtschaftsmesse »impuls« und der Automesse 2013 präsentiert sich die Stadt in beeindruckender Weise. Bei dieser Leistungsschau stellen viele Betriebe aus Bischofshofen und aus der Region ihr Angebot und ihre Dienstleistungen vor. Dabei wurde ein facettenreicher interessanter Mix zusammengestellt. Die Tradition der Wirtschaftsmesse in Bischofshofen und die positive Bewertung der Wirtschaftsleistung hat bereits frühe Wurzeln. Denn eine Wirtschaftsausstellung war schon in den Achtzigerjahren hier beheimatet. In den Siebzigerjahren machte Bischofshofen österreichweit Schlagzeilen, da in dieser Zeit der Ort zum günstigsten Einkaufsort Österreichs gekürt wurde. Auf die entsprechende Präsentation der Leistungen der vielen engagierten Wirtschaftsbetriebe wurde in Bischofshofen jedoch von je her Wert gelegt.

Viel hat sich in Bischofshofen seither geändert. Vor allem das Ortsbild und das Aussehen der Bahnhofstraße haben wesentlich an Attraktivität gewonnen. Viele neue Betriebe haben sich in unserer aufstrebenden Stadt angesiedelt. Dadurch konnten auch zahlreiche Arbeitsplätze geschaffen werden. Durch höhere Einnahmen konnte Bischofshofen in vielen Bereichen investieren und damit punkten. Diese reichen vom laufenden Ausbau der Kinderbetreuung über die verbesserte Infrastruktur und die Schaffung von Freizeiteinrichtungen bis hin zu einem vielfältigen Angebot für Seniorinnen und Senioren. Wichtig dabei ist die positive Zusammenarbeit sowohl der politischen als auch der gesellschaftlichen Kräfte. Gerade dies war immer das größte Kapital der Stadt mit vielen Gesichtern.

*Ihr Bürgermeister:
RegR Jakob Rohrmoser*



Bischofshofen hat vieles zu bieten!

Vorzeigegemeinde im Bereich Verkehr mit attraktivem Citybusangebot und Top-Radverkehrskonzept. Herausragendes Angebot für Kinder-, Jugend- und Altenbetreuung. Bedeutender Schulstandort und Einkaufsstadt mit dynamischer Wirtschaft, international bekannt durch die Vier-Schanzen-Tournee. Reges Vereinsleben, Freizeitangebot, intakte Umwelt sowie beliebter Wohnort und und und ...

*StR Josef Mairhofer
(Fraktionsobmann der ÖVP)*



Das Leben in Bischofshofen ist sehr positiv. Dies ist in unterschiedlichen Bereichen zu sehen:

So sind u.a. die Wirtschaftskraft gestiegen, der Arbeitsmarkt stabil und es gibt viele attraktive Angebote für alle Altersgruppen. Dazu zählen die Jugendtreffs und das Streetwork ebenso wie die Freizeiteinrichtungen für Senioren. Umweltfreundliche Mobilität und Energiebewusstsein sind in Bischofshofen nicht nur Schlagworte, sondern werden gelebt. Bestens angenommen wird auch das vielfältige Veranstaltungsprogramm.

*GV Helmut Amering
(Fraktionsobmann der FPÖ)*

Messe »impuls«: Stadtgemeinde als Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber

Vielfältige Aufgabenbereiche

Die Aufgaben der Stadtgemeinde sind vielfältig und reichen von der Abwicklung der Verwaltungsabläufe bis hin zur Sicherung der Infrastruktur und der Versorgung. Dabei wird zwischen dem eigenen und dem übertragenen Wirkungsbereich unterschieden. Die Angelegenheiten der Selbstverwaltung (eigener Wirkungsbereich) werden in die freiwilligen und die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben unterteilt wie u. a. Verwaltung des Gemeindevermögens, Einhebung der Gemeindesteuern, Bestattungswesen, Erhaltung der Gemeindestraßen und der Kanalisation, Errichtung und Erhaltung von Schulen, Sicherung der Kinderbetreuung sowie der Betreuung von Senioren. Der übertragene Wirkungsbereich umfasst Aufgaben des Staates, die den Gemeinden zur Erledigung übertragen werden. Dazu zählen u. a. die Abwicklung von Wahlen, das Wohnungsamt, Meldewesen oder auch Standesamt.



Mit der Wirtschaftsmesse »impuls« von 15. bis 17. März 2013 im Schanzengelände und der Automesse, die am darauffolgenden Wochenende veranstaltet wird, steht Bischofshofen im Mittelpunkt des regionalen wirtschaftlichen Interesses. Ein Blick auf die Wirtschaft in Bischofshofen zeigt ein positives Bild. Rund 460 Betriebe sind in der Stadt beheimatet. Diese reichen vom Einzelunternehmen bis hin zu Weltkonzernen wie Liebherr, Bosch International und Pilkington. Der stetige Aufwärtstrend zeigt positive Folgen. Viele Firmen haben Interesse am Standort Bischofshofen. Auch

die Zeit der leeren Geschäftslokale in der Innenstadt ist vorbei. Die Bahnhofstraße wurde wieder zu einer ansprechenden Einkaufsmeile. Zudem passt die Frequenz: täglich tummeln sich bis zu 2000 Personen im Stadtzentrum.

Arbeitgeber Stadtgemeinde

Bei der Stadtgemeinde sind rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Diese ist somit der zweitgrößte Arbeitgeber in Bischofshofen und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Die Gemeinde bestimmt wesentlich die Rahmenbedingungen für eine hohe Lebensqualität im Ort mit.

Bürgergespräche

am Stand der Stadtgemeinde bei der Wirtschaftsmesse »impuls 2013« im Schanzengelände

Freitag, 15.03.2013

10 bis 15 Uhr

Bgm. RegR Jakob Rohrmoser,
StR Hans Schrempf

15 bis 19 Uhr

StR ÖkR Barbara Saller,
StR RegR Ing. Wolfgang Bergmüller

Samstag, 16.03.2013

10 bis 15 Uhr

StR Karolina Altmann,
StR ÖkR Barbara Saller

15 bis 19 Uhr

Vbgm. Hansjörg Obinger
Vbgm. Werner Schnell
StR Josef Mairhofer

Sonntag, 17.03.2013

10 bis 14 Uhr

Vbgm. Hansjörg Obinger
Vbgm. Werner Schnell
StR Hannes Pichler

14 bis 19 Uhr

StR Josef Mairhofer
StR Hans Schrempf

Bürgergespräche mit den Mitgliedern des Stadtrates

Jedes Mitglied des Stadtrates ist für ein bestimmtes Aufgabengebiet zuständig und leitet den entsprechenden Ausschuss. Bei der Wirtschaftsmesse »impuls« finden am Stand der Stadtgemeinde Bürgergespräche statt. Dabei besteht für Interessierte die Möglichkeit mit den Stadträtinnen und Stadträten vor Ort Gespräche zu führen.



Die Mitglieder des Stadtrates stehen auf dem Stand der Stadtgemeinde Bischofshofen im Rahmen der Wirtschaftsmesse »impuls 2013« für Bürgergespräche zur Verfügung: (v.l.n.r.): Vbgm. Hansjörg Obinger (Jugend, Gesunde Gemeinde, Bildung), StR Johann Pichler (Soziales, Familie, Senioren), Vbgm. Werner Schnell (Sport), StR Karolina Altmann (Umwelt, Klimaschutz, Kindergärten), StR RegR Ing. Wolfgang Bergmüller (Wohnungswesen), StR Josef Mairhofer (Energie, Mobilität), StR Barbara Saller (Kultur, Partnerschaft, Landwirtschaft), StR Johann Schrempf (Wirtschaft, Stadtmarketing, Tourismus), Bgm. RegR Jakob Rohrmoser (Bauen, Raumordnung, Finanzen)

Wohnen in Bischofshofen: Neue Projekte im Bau



Im Herbst bezugsfertig: Die Wohnhäuser in der Alten Bundesstraße

Im Herbst wird die letzte Bauetappe in der Alten Bundesstraße abgeschlossen. Anstelle der Gemeindehäuser wurden moderne Wohnblocks errichtet. Die Errichtung der letzten Blocks mit 26 Wohneinheiten dauerte rund fünfzehn Monate. Insgesamt wurden auf den ehemaligen Forstgründen und anstelle der Gemeindebauten rund 150 Mietwohnungen mit einem relativ günstigen Mietpreis gebaut. Geschaffen wurde Wohnraum für unterschiedliche Bedürfnisse. Kleinere Wohnungen mit einem Kinderzimmer entstanden ebenso wie größere mit zwei Kinderzimmern. Die Wohnungen befinden sich in zentraler Lage und sind behindertengerecht ausgeführt. Neben der Schaffung von Mietwohnungen ist die Gemeinde auch um die Errichtung von Eigentumswohnungen und Mietkaufwohnungen bemüht.

Laube erhält neue Heimstatt

In unmittelbarer Nähe zu den neuen Wohnblocks wird ein weiteres Wohn-

projekt umgesetzt. Auf dem Standort des ehemaligen Forsthauses in der Brunnadergasse entsteht ein Wohnzentrum der Laube GmbH mit 29 Wohneinheiten. Derzeit sind die Klienten der Einrichtung im ehemaligen Rathauswirt untergebracht. In der Einrichtung aufgenommen werden Menschen mit psychischen Erkrankungen, deren Schweregrad eine umfassende Behandlung und Betreuung notwendig macht. Das Intensiv Betreute Wohnen der Laube GmbH ist ein Modell zur bedürfnisgerechten Versorgung dieser Zielgruppe. Um eine bestmögliche Lebensqualität der Klienten zu erreichen, werden durch das interdisziplinäre Fachpersonal Ressourcen und individuelle Fähigkeiten verbessert und gefördert. Schwerpunkt ist die psychische und körperliche Stabilisierung. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden mittels Auswahlverfahren aufgenommen, können teilweise unbefristet bleiben und sich somit eine neue »Heimat« schaffen.



Abriß des alten Forsthauses



Im Bau: Das neue Wohnzentrum der Laube



52 Millionen für leistbaren Wohnraum

Attraktiv wie selten zuvor zeigt sich Bischofshofen unter dem Gesichtspunkt der geschaffenen Wohnqualität. Eine funktionelle Infrastruktur in allen Bereichen – von der Krabbelstube bis hin zum Seniorenheim – sowie ein umfassendes öffentliches Verkehrsangebot macht unsere Stadt aktuell zu einem der begehrtesten Wohnorte im Pongau. Nach wie vor ist die Nachfrage von Wohnungssuchenden mit derzeit über 630 unverändert hoch. Die enorme Mietpreisentwicklung am freien Wohnungsmarkt belastet dabei massiv das Haushaltsbudget speziell von jungen Familien, Alleinstehenden und Senioren. Darum gewinnt der geförderte Wohnbau immer mehr an Bedeutung! Der Aufgabe, der wir uns als Gemeinde daher permanent stellen, ist die Schaffung von attraktivem und leistbarem gefördertem Wohnraum am Miet-, Mietkauf- und Eigentumssektor. Durch eine aktive Wohnbaupolitik konnten in den letzten Jahren 52 Millionen Euro an Fördergeldern nach Bischofshofen gebracht und über 250 neue Wohnungen geschaffen werden. Und das bringt die nahe Zukunft:

- Fertigstellung und Übergabe von 26 Wohneinheiten in der Alten Bundesstraße
- Baubeginn von 75 Wohneinheiten inklusive eines Nahversorgers in der Siedlung – Bauvorhaben Spöckfeld
- Abschluss der Verhandlungen mit ÖBB Immobilien betreffend des Neubauprojektes am Standort der alten ÖBB-Wohngebäude in der Leitgebstraße.

Wir wollen für alle, die dringend Wohnraum brauchen, rasche Lösungen finden und jungen Familien eine positive Zukunftsperspektive in Bischofshofen schaffen!

*Ihr Stadtrat für
Wohnungsangelegenheiten
RgR ADir. Ing. Wolfgang Bergmüller*

Kinderbetreuung in Bischofshofen: Vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot



Bilder: Strauß



Das Betreuungsangebot für Kinder ist in Bischofshofen bestens ausgebaut. Hohe Qualität, ein vielfältiges und individuelles Angebot sowie die optimale Förderung ist in allen Kinderbetreuungseinrichtungen oberstes Prinzip. Mit der Betreuung von Kindergarten- und Volksschulkindern im Sommer und der Nachmittagsbetreuung an den Volksschulen nahm Bischofshofen eine Vorreiterrolle ein. Auch in der vorschulischen Betreuung verfügt Bischofshofen über ein sehr vielfältiges Angebot. Neben der von der Stadtgemeinde betriebenen Krabbelgruppe Neue Heimat sowie den Kindergärten Neue Heimat und Mitterberghütten übernehmen die privaten Einrichtungen Pfarrkindergarten, Übungskindergarten der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagoginnen, Montessori Kinderhaus sowie Tagesmütter die Betreuung der Kleinen. Insgesamt stehen in den von der Stadt betriebenen und den privaten Betreuungseinrichtungen rund vierhundert Betreuungsplätze zur Verfügung. Die städtischen Kindergärten sind bis 18 Uhr, die Krabbelgruppe Neue Heimat bei Bedarf auch bis 19

Uhr geöffnet. Auch in den Osterferien wird seit diesem Jahr in den Kindergärten eine Betreuung angeboten.

Kindergarten und Krabbelgruppen Neue Heimat

Der Kindergarten und die Krabbelgruppen Neue Heimat sind in das Generationenprojekt eingebunden. Die Räume wurden im Jänner 2012 bezogen und sind nach dem neuesten Standard eingerichtet. Sie sind in einem freundlichen Ambiente mit fröhlichen Farben und kunterbunten Spiel Landschaften gestaltet. Die Förderung von Sprache, Musik, Bewegung und Kreativität stehen im Mittelpunkt des pädagogischen Konzeptes des Kindergartens Neue Heimat. Das Sozial- und Wertverhalten wird auch durch das Kennenlernen unterschiedlicher Kulturen der Welt gefördert. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Elternarbeit gelegt. Durch das nahe gelegene Freizeitgelände bietet sich ein umfangreiches Bewegungsprogramm im Freien an. Die Krabbelgruppen Neue Heimat sind in neuen Räumlichkeiten in der Südtiroler Straße beheimatet. Eine Gruppe wird im Kin-

dergarten Neue Heimat betreut. Im Mittelpunkt des pädagogischen Konzeptes stehen die ganzheitliche und altersgerechte Förderung jedes einzelnen Kindes in familiärer Umgebung. Jedem Kind wird ermöglicht sein eigenes Tempo zu leben, soziale Bindungen zu knüpfen und wichtige Erfahrungen aller Art zu sammeln.

Kindergarten Mitterberghütten

Der Schwerpunkt des pädagogischen Programms im Kindergarten Mitterberghütten liegt in der Förderung des Sozialverhaltens, der vorschulischen Erziehung und in der Bewegungsförderung. Im »halboffenen Kindergarten« mit gruppenübergreifenden Angeboten können die Kinder bis zehn Uhr im gesamten Haus unterschiedliche Aktivitäten frei wählen. Ab zehn Uhr werden die Gruppen nach Alter und Können in Kleingruppen eingeteilt. Am Nachmittag stehen Spielzeiten und Spiele im Freien auf dem Programm. Für die Vorschulkinder gibt es eine spezielle Sprachförderung. Bewegungsangebote und musikalische Früherziehung runden das Programm ab.



KINDERGARTEN-EINSCHREIBUNG

für das Kalenderjahr 2013/14

- **Kindergarten Neue Heimat** (Angelika Rohr, Tel. 5858): Montag, 8. April 2013, von 13 bis 17 Uhr im Kindergarten
- **Kindergarten Mitterberghütten** (Eva Breituß, Tel. 2814): Mittwoch, 10. April 2013, von 13 bis 17 Uhr im Kindergarten
- **Krabbelgruppen Neue Heimat** (Renate Kruselburger, Tel. 5925): Dienstag, 9. April 2013, von 14 bis 17 Uhr in der Krabbelgruppe. Aufnahme von Kindern von 1 bis 3 Jahren möglich!

Der **Sommerkindergarten** findet vom 22. Juli bis 23. August 2013 im Kindergarten Neue Heimat statt. Anmeldung und Auskunft im Stadtamt, Zimmer 10, Frau Theresia Saller, Tel. 2801-22

Auch in den privaten Kinderbetreuungseinrichtungen ist die Einschreibung von 8. bis 10. April 2013 möglich:

- **Pfarrkindergarten** (Kathrin Hofer, Tel. 8301): Montag, 8. April und Dienstag, 9. April 2013, jeweils von 8 bis 12 Uhr
- **Übungskindergarten der BAKIPÄD** (Johanna Breituß, Tel. 23394): Montag, 8. April, von 8 bis 12 Uhr und Dienstag, 9. April 2013, von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr.
- **Montessori-Kinderhaus** (Karin Hafner, Tel. 0664 - 431 51 45): Mittwoch, 10. April 2013, von 14 bis 16 Uhr

Betreuung für Volksschulkinder an zwei Standorten



Durch die Berufstätigkeit beider Elternteile und viele Alleinerziehende sind in der Kinderbetreuung neue Maßstäbe zu setzen. Auch die Schule ist von diesem Wandel betroffen. In der Nachmittagsbetreuung von Volksschulkindern nimmt die Stadt eine Vorreiterrolle ein. Im Jahr 2006 wurde vom Bund per Gesetz die bedarfsgerechte Betreuung an den Pflichtschulen gesetzlich geregelt. Damit trägt die Stadt den geänderten gesellschaftlichen Anforderungen Rechnung. Die Betreuung wurde mit dem Qualitätssiegel des Bundes ausgezeichnet und somit zum Kompetenzzentrum erhoben.

Seit Herbst 2012 zwei Standorte

Seit dem Schuljahr 2012/13 gibt es an beiden Volksschulen einen Standort für die Nachmittagsbetreuung. Zuvor wurden die Kinder schulübergreifend in der VS Markt betreut. Für die optimale Betreuung der Kinder stehen an beiden Standorten eigens adaptierte, attraktive Räume in der Volksschule Markt zur Verfügung. Diese sind auch mit altersgerechtem Spielmaterial ausgestattet.

Individuelle Förderung und attraktives Programm

Die Betreuung erfolgt an fünf Tagen von Schulschluss bis 16 Uhr. Das Angebot ist auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder abgestimmt. Sport und Spiel stehen ebenso auf dem Programm wie Kreatives und Musik. Bevorzugt wird die Zeit im Freien verbracht. Neben dem Freizeitblock wird auch eine betreute Lernzeit angeboten. Hier werden die Kinder bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben von einer Pädagogin der jeweiligen Schule unterstützt.

Gemeinsam Zeit verbringen

Auch aus pädagogischer Sicht ist die Nachmittagsbetreuung sehr positiv. Kinder aus unterschiedlichen Altersgruppen gestalten gemeinsam die Freizeit und können so neue Freundschaften schließen. Bei der Gestaltung des Speiseplans wird ein besonderes Augenmerk auf die gesunde Ernährung gelegt. Die finanzielle Unterstützung des Bundes ist beschränkt: Pro Woche werden fünf Unterrichtsstunden beigesteuert. Der Großteil der Personalkosten wird von der Gemeinde getragen.

Nachmittagsbetreuung an den Volksschulen: Einschreibung



Bild: Wagner

Die Einschreibung für die Nachmittagsbetreuung an den Volksschulen für das Schuljahr 2013/14 ist bis **21. März 2013** in der Volksschule Markt bei Dir. Brigitte Rieder, in der Volksschule Neue Heimat bei Dir. Andrea Kaserbacher sowie im Stadtamt bei Mag. Ingrid Strauß möglich. Nähere Informationen auf der Stadtwebsite unter www.bischofshofen.at oder im Stadtamt unter Tel. 0 64 62 / 2801 - 26.

Sommerbetreuung für Volksschulkinder



Bild: Strauß

Während der Sommermonate bietet die Stadtgemeinde Bischofshofen wieder eine Betreuung für Volksschulkinder an. Diese findet vom 8. Juli bis 23. August 2013 in den Räumlichkeiten der Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Markt statt. Die Betreuerinnen der Nachmittagsbetreuung gestalten mit den Kindern ein buntes Programm mit Sport, Kultur, Spiel und Spaß. Wanderungen werden ebenso unternommen wie Besuche des Erlebnisbades, der Stadtbibliothek oder der Minigolfanlage. Die Anmeldung ist ab sofort möglich. Anmeldefrist ist der **26. April 2013**. Nähere Informationen sind im Stadtamt bei Mag. Ingrid Strauß (Tel. 2801 - 26, presse@bischofshofen.at) erhältlich.



Bild: Strauß

Mensch & Hund: Informationskampagne und Verhaltenstipps für Kinder



Bild: Strauß

Hunde sind die besten Freunde der Menschen. Sie haben gelernt sich an das Verhalten der Menschen anzupassen. Bei aller Gelehrigkeit und Vertrautheit handeln Hunde jedoch immer noch nach tierischen Verhaltensweisen. Dazu gehört vor allem ihr Schutz- und Verteidigungsverhalten, indem sie z. B. ihr Revier bewachen, ihre Position verteidigen, ihr Fressen behüten, auf Angriffe sofort reagieren, mit Artgenossen kämpfen und Hierarchien klären. Genau diese Instinkte sind es, die dazu führen, dass Hunde angreifen und beißen. Kinder werden häufiger Opfer von Hundebissen.

Aufklärungskampagne »Kind & Hund«

»Keine Angst vorm großen Hund« ist der Titel einer Informationskampagne, die im Rahmen des Projektes »Mensch & Hund« von der Stadtgemeinde Bischofshofen durchgeführt wird. »Ziel der Aktion ist, das Verständnis zwischen Mensch und Hund zu fördern und damit schwierigen oder auch gefährlichen Situationen vorzubeugen«, so die Initiatorin StR Karolina Altmann.

Die Tierärztin Dr. Britta Sorgo besucht mit ihrer Retriever-Hündin Fly Schulen und Kindergärten und klärt in einfühlsamer und anschaulicher Weise die Kinder über das richtige Verhalten gegenüber Hunden auf. Dabei werden die Kinder u. a. darüber informiert, wie sie sich einem Hund nähern sollten, wie das Verhalten von Hunden zu deuten ist, wann der Hund entspannt ist und wann Gefahr droht. Die Retriever-Hündin Fly unterstützt sie dabei in vorbildlicher Weise. Zur

Erinnerung erhalten die Kinder einen »Mensch & Hund«-Informationsfolder mit Verhaltenstipps und einem Foto von der Veranstaltung. Erste Stationen der Aktion waren die Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Markt und Neue Heimat.

Verhaltenstipps für Kinder

- ✱ Frage immer zuerst die Besitzerin bzw. den Besitzer eines fremden Hundes, ob du diesen streicheln darfst.
- ✱ Nähere dich einem Hund vorsichtig von vorne und lass ihn an der Hand schnuppern.
- ✱ Sprich mit dem Hund ruhig und mache keine hektischen Bewegungen.
- ✱ Spiele nicht ungestüm, tobe nicht mit dem Hund und lass dich nicht anspringen.
- ✱ Störe den Hund niemals beim Fressen oder Schlafen und nimm ihm nicht das Spielzeug weg.
- ✱ Blicke einem Hund nicht in die Augen.
- ✱ Laufe niemals vor einem Hund weg, sondern bleib stehen (»wie ein Baum«) und schaue den Hund nicht an.
- ✱ Ärgere niemals einen Hund und schreie ihn nicht an, zerze nicht an seinem Halsband.
- ✱ Halte dich von Hunden an der Leine, hinter einem Zaun oder in einem Auto fern. Halte von Hündinnen mit Welpen Abstand.
- ✱ Halte unbedingt Abstand, wenn ein Hund knurrt oder bellt, die Haare sträubt oder die Zähne zeigt.

- ✱ Greife niemals in eine Rauferei zwischen Hunden ein.

Verhaltenstipps für Eltern

Hunde können unser Leben bereichern. Gerade für Kinder können sie Begleiter, Beschützer, Freund und Tröster sein. Um mögliche Übergriffe zu verhindern und Verletzungen zu vermeiden, sollten Sie ihr Kind darüber aufklären,

- ✱ dass Hunde nicht denken und fühlen wie Menschen,
- ✱ sich daher anders verhalten und auch anders zu behandeln sind.

Auch wenn Sie selbst keinen Hund besitzen, treffen Sie und Ihr Kind doch häufig auf fremde oder auch vertraute Hunde. Manche Erwachsene haben auch selbst negative Erfahrungen mit Hunden gemacht. Daher ist es wichtig, dass Sie sich mit dem Thema beschäftigen.

- ✱ Besprechen Sie mit Ihrem Kind mögliche gefährliche Situationen, die mit einem Hund passieren können und geben Sie ihm Tipps, wie es darauf reagieren soll.
- ✱ Haben Sie immer ein Auge auf die Situation, wenn Kinder mit Hunden spielen.

Hundekot entfernen

Aufgrund von zahlreichen Beschwerden von Bischofshofener Bürgerinnen und Bürgern macht die Stadtgemein-



de auf die ortspolizeiliche Verordnung betreffend der Beseitigung von Hundekot aufmerksam. Gemäß dieser Verordnung haben Personen, denen die Verwahrung und Beaufsichtigung eines Hundes obliegt, den Kot ihres Hundes auf öffentlichen Flächen (das sind unter anderem Straßen, Gehwege, sämtliche Treppelwege inkl. Böschungen, Spielplätze, Freizeitanlagen etc.) innerhalb des Gemeindegebietes von Bischofshofen unverzüglich zu beseitigen. Nähere Details dieser Verordnung können auf der Stadt-Website unter www.bischofshofen.at (->Rechts->Verordnungen) nachgelesen werden. Ein Zuwiderhandeln gegen die Bestimmungen der Verordnung stellt eine Verwaltungsübertretung dar und kann mit bis zu 218 Euro bestraft werden.



Gesunde-Gemeinde-Stammtisch



Bild: Moldan

Ideen-Schmiede Gesunde-Gemeinde-Stammtisch (v.r.) Anna-Maria Fischer, StR Barbara Saller, Lorenz Weran-Rieger, Projektleiter Vbgm. Hansjörg Obinger, Sieglinde Jölli, Günther Birke, Maria Krab, Inge Gandler, Mag. Ingrid Strauß, Mag. Johannes Lämmerhofer

Die Gesunde Gemeinde hat in Bischofshofen große Tradition. Seit der Gründung im Jahr 1996 wurde das Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung durch zahlreiche Veranstaltungen, Projekte und Initiativen wesentlich gefördert. Eine aktive Gesunde Gemeinde braucht immer wieder neue Impulse. Daher wurde ein Gesunde-Gemeinde-Stammtisch eingerichtet. »Ziel dieser Treffen ist, in gemeinsamer Form aktuelle Themen aufzugreifen, Aktionen zu planen und einen re-

gen Austausch zu fördern«, so Projektleiter Vbgm. Hansjörg Obinger. Beim ersten Gesunde-Gemeinde-Stammtisch trafen sich engagierte Mitwirkende, die bisher bereits vielfach für das Projekt aktiv waren. Es wurden unterschiedliche Themen diskutiert und wichtige Impulse für weitere Gesunde-Gemeinde-Projekte gegeben. Der nächste **Gesunde-Gemeinde-Stammtisch** findet am **8. Mai 2013 um 19 Uhr** im **Gasthof Alte Post** statt. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.

Salzburger Passionssingen »Nikodemus«

Das Salzburger Passionssingen »Nikodemus« findet am 24. März 2013 um 19.30 Uhr in der Kirche des Missionshauses St. Rupert statt. Josef Radauer gestaltet dieses bewegende Passionsspiel bekannter Salzburger Laien-Schauspieler – mit dem unermesslichen Schatz an berührenden Passionsliedern und der feinfühligsten Lichtregie von Siegwulf Tureks – zu einer tiefgehenden Einstimmung auf Ostern. Mitwirkende sind neben den Laienschauspielern u.a. der Bischofshofener Kirchenchor, die Pongauer Bläser, das Ensemble Tobi Reiser und Andreas Gassner (Orgel).

Karten sind beim Tourismusverband Bischofshofen und bei den Mitgliedern des Kirchenchors Bischofshofen erhältlich.

Schulschirennen der Volksschule Markt

Am 21. Februar 2013 fand auf der bestens präparierten Astenwiese das spannende Schirennen der Volksschule Markt statt. Von insgesamt 267 SchülerInnen der Schule nahmen 254 am Rennen teil. »Diese hohe Zahl der Teilnahme ist eine kleine Sensation und zeugt vom großen Engagement der Kinder und Lehrerinnen«, so Dir. Brigitte Rieder. Schulsieger wurde bei den Mädchen Lena Rettenegger und bei den Knaben Tobias Meissl (Bild unten). Ausgesteckt wurde der Lauf vom Skiclub Bischofshofen.



Bild: VS Markt

Gesunde-Gemeinde-Vorträge Erste Hilfe im Alltag

»... was tun wenn? – Erste Hilfe im Alltag« lautet der Titel einer Gesunde-Gemeinde-Vortragsreihe, die das Rote Kreuz in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Bischofshofen veranstaltet. Als Referent konnte der Ausbildungsleiter des Roten Kreuzes Pongau Günter Birke gewonnen werden. In vier Vorträgen bearbeitet der Experte unterschiedliche Themen und vermittelt wertvolle Verhaltenstipps und Informationen, die vielleicht sogar Leben retten können.



Bild: Rotes Kreuz

Vortrag »Notruf und Erstversorgung« am 18. März 2013

Gestartet wird die spannende und wichtige Vortragsreihe am Montag, **18. März 2013**, um 19 Uhr im Kultursaal Bischofshofen. Das Thema ist »Notruf und Erstversorgung«. Dabei wird über das richtige Verhalten in den oft entscheidenden ersten Minuten eines Notfalles informiert und es werden Fragen geklärt wie u.a. wo soll man im Notfall anrufen, welche Informationen braucht die Leitstelle oder was ist beim Eigenschutz zu beachten.

Termine und Themen der weiteren Vorträge sind:

8. April 2013 – »Bewusstlos? Herz-Kreislaufstillstand? Defibrillator«

22. April 2013 – »Wundversorgung«

6. Mai 2013 – »Vergiftungen und Allergien - speziell auch bei Kindern«

Der Beginn der Vorträge ist jeweils um **19 Uhr**, Veranstaltungsort ist der **Kultursaal Bischofshofen**. Der Eintritt ist frei.

Impressum: Stadtzeitung »Bischofshofen informiert«, Herausgeber: Stadtgemeinde Bischofshofen, Gestaltung, Text- und Bildredaktion: Mag. Ingrid Strauß, Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, presse@bischofshofen.at; für den Inhalt verantwortlich: Bgm. RegR Jakob Rohmoser, Satz und Druck: Stepan-Druck.

Weltwassertag 2013

Der Weltwassertag wird seit 1993 jährlich am 22. März begangen. In diesem Jahr ist der Slogan »Wasser und Zusammenarbeit«. Zudem wurde 2013 von der UNESCO ein Weltwasserjahr unter demselben Motto ausgerufen. Ziel des Internationalen Jahres ist, das Bewusstsein zu stärken, welches wertvolle Gut das wichtigste Lebensmittel ist. In weiten Teilen der Erde ist die Versorgung mit sauberem Trinkwasser ein Überlebenskampf. In Österreich zählt Wasser zu den am besten kontrollierten Lebensmitteln. Auch in Bischofshofen wird das Trinkwasser regelmäßig nach den strengen Kriterien der Trinkwasserverordnung und der Lebensmittelaufsicht auf unterschiedliche Parameter untersucht. Dafür werden an verschiedenen Stellen Proben entnommen. Einmal pro Jahr ist gesetzlich vorgeschrieben, dass die Ergebnisse der Wasseranalyse veröffentlicht werden. Der aktuelle Prüfbericht kann auf der Website der Stadt unter www.bischofshofen.at - > Aktuelles eingesehen werden.

Trinkwasserkraftwerk Asten

Wasser wird demnächst durch den Bau des Trinkwasserkraftwerkes Asten auch zur Energiegewinnung genutzt. Die bestehende Aufbereitungsanlage wird erneuert und das Kraftwerk integriert. Damit findet man mit dem aktuellen Gebäude im Astenfeld das Auslangen. Das Besondere ist, dass es sich um ein geschlossenes System handelt. Dabei läuft das Wasser zuerst durch die Trinkwasserturbine und der Restdruck im Leitungssystem wird anschließend zum Betreiben der Aufbereitungsanlage verwendet. Das Trinkwasserkraftwerk in dieser Form ist österreichweit einzigartig. Da ein Drittel der Hölln-Wasserleitung ohnedies erneuert und über eine geänderte Trasse geführt wird, entstehen auch hier keine zusätzlichen Kosten. Informationen wurden bei einem ähnlichen Kraftwerk in der Nähe von Zürich eingeholt. Das Kraftwerk erhält eine neue Turbine nach Schweizer Vorbild. Mit dem vom Trinkwasserkraftwerk erzeugten Strom (60 kW) können rund 250 Haushalte versorgt werden. Der Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist. Das Kraftwerk soll bereits im Herbst dieses Jahres in Betrieb gehen.

Ältester Bischofshofener: Josef Hagenhofer



Der älteste Bischofshofener, Josef Hagenhofer, feierte kürzlich seinen 101. Geburtstag. Der Jubilar lebt in einem kleinen Haus direkt an der Bahn und erfreut sich noch guter Gesundheit. Josef Hagenhofer war Jäger und Fischer aus Passion und kann viele Anekdoten über seine Hobbys erzählen. Die Jagdprüfung hat er bereits im Jahr 1933 absolviert. Bgm. RegR Jakob Rohrmoser überreichte ihm bei seinem Geburtstagsbesuch eine Ehrenurkunde für seine 80jährige Mitgliedschaft bei der Jägerschaft. Der Jubilar kann auf ein ereignisreiches und erfülltes Leben zurückblicken. Als Kind erlebte er noch die Monarchie in Österreich. Im Jahr 1935 war er einer der ersten Pongauer, die einen Führerschein besaßen. Mit seinem Auto war er über siebzig Jahre unfallfrei unterwegs. Genau wie seine Hobbys übte Josef Hagenhofer auch seine Arbeit mit Engagement und Freude aus: Zuerst als Taxichauffeur für die Urlaubsgäste auf den Großglockner, dann als Heizer und später als Lokführer bei der Bahn. Er war auch bei der Eröffnung der Glocknerstraße im Jahr 1935 dabei. Bis vor drei Jahren ist der rüstige Jubilar noch mit dem Auto gefahren. Als Lebensretter wurde er mit der Medaille für Verdienste um die Republik ausgezeichnet. Er hatte ein dreijähriges Kind, das in Zell am See auf den Gleisen spielte, in letzter Sekunde couragiert und unter Einsatz des eigenen Lebens vor einem Schnellzug gerettet. Rückhalt gab ihm immer seine Familie. Seine Ehefrau Cordula hat ihm vier Kinder geboren. Mit ihr war er 62 Jahre glücklich verheiratet. Als sie schwer erkrankte, pflegte er sie einige Jahre aufopfernd. Als Großvater kann er sich über vier Enkelkinder freuen. Auf die Frage nach seinem Rezept, wie er

trotz des hohen Alters so aktiv und gesund bleiben konnte, antwortet er: »Viel Zeit an der frischen Luft und die Jägerei«.

Pflege-Coaching-Scheck



Die Entscheidung einen Menschen zu Hause zu pflegen, verdient Respekt und Anerkennung. Zum einen kann die Begleitung und Pflege viele positive neue Erfahrungen bringen, aber sie kann auch anstrengend sein sowie seelisch und körperlich belasten. Daher unterstützt Bischofshofen als Modellgemeinde den Pflege-Coaching-Scheck. Pro betreuter Person können mindestens zwei Beratungsstunden kostenlos in Anspruch genommen werden. Die Kosten von Euro 39,50 pro Einheit werden von der Stadtgemeinde übernommen. Durch professionelle Anleitung werden die Grundkenntnisse der häuslichen Pflege vor Ort gezeigt. Inhalte des Pflege-Coachings sind u.a. die Grundpflege (Lagerungen, Transfer, Mobilisation, Hilfe beim Essen und Trinken, Körperpflege, Kleidung ...), und die Behandlungspflege (Umgang mit Sauerstoff, PEG-Sonde, Ernährungspumpe, Dauerkatheter, Medikamentenverabreichung, Verbandswechsel, Antithrombosestrümpfe, Injektionen, Schmerzpumpe ...) Informationen zum Pflege-Coaching sind beim Seniorenheim (Tel. 0 64 62 / 23 60 - 620), beim Roten Kreuz Pongau (Tel. 0664 / 111 89 20, mkp@s.roteskreuz.at), bei DGKP Paul Mörwald (Tel. 0664 / 10 44 09 57) sowie bei Christine Huber (0664 / 158 94 95, info@christine-huber.at) erhältlich.

Bischofshofener Medientage bei Messe »impuls«



Bild: Medientage

»mensch - macht - meinung - medien« ist der Titel der Bischofshofener Medientage, die im Rahmen der Wirtschaftsmesse »impuls« von 14. bis 17. März 2013 im Schanzengelände stattfinden. Am 14. und 15. März 2013 werden Vorträge, Diskussionsveranstaltungen, Workshops und Fortbildungsveranstaltungen für PädagogInnen und SchülerInnen zum Thema geboten. Auf dem Programm stehen Audio-, Bildbearbeitungs- und Kurzfilm-Workshops sowie das Projekt »Kino mit Klasse«. In diesem Rahmen werden auch die Berufsfelder vorgestellt sowie Schnuppervorführungen und Informationen geboten. Die Bischofshofener Medientage sind als Fortbildungsveranstaltung für PädagogInnen

und SchülerInnen konzipiert. Teilweise sind die Workshops und Präsentationen auch für andere Interessierte geöffnet. »Digitale Medien prägen das Umfeld in dem sich junge Menschen bewegen. Vom Wissen und Können der Jugendlichen ausgehend, wird gezeigt, wie dieses kanalisiert und gebündelt werden kann und damit zu zielgerichtetem, sinnvollem Arbeiten führt. Theoretisches Wissen wird bei den Medientagen ebenso vermittelt wie die Möglichkeit zum praktischen Arbeiten mit Spezialisten geboten. Zudem wird ein Überblick über Berufe und Arbeitsmöglichkeiten in diesem weiten Bereich gegeben. Damit soll neben dem Medien- auch ein berufspädagogischer Aspekt beleuchtet werden, um die Bedeutung der Medien für unser Leben zu unterstreichen«, so der Initiator der Bischofshofener Medientage und Bildungsexperte Wolfgang Haussteiner. Nähere Informationen zur Wirtschaftsmesse »impuls« und zu den Bischofshofener Medientagen: Info-Hotline: Tel. 0650/6765222 (Projektleitung Heinrich Reisenberger) und Tourismusverband Bischofshofen, Tel. 0662/2471, info@bischofshofen.com.

Naturwissenschaften für kleine Forscher



Bild: Strauß

Kinder sind von Natur aus geborene Forscher. Studien zeigen, dass Kinder, die früh an die Naturwissenschaften herangeführt werden, bereits erstaunliche Erkenntnisse gewinnen und bemerkenswerte Denkstrategien entwickeln können. Dieses früh erworbene Wissen lässt diverse »Berührungsängste« mit den Naturwissenschaften gar nicht erst entstehen. Daher ist eine Förderung bereits im Vorschulalter wichtig und dies ist nun im Kindergarten Mitterberghütten möglich. Kürz-

Große Freude über die »Spürnasenecke«: Kinder des Kindergartens Mitterberghütten mit (v.l.) Kindergartenleiterin Eva Kronreif, Konrad Steiner, Bgm. Jakob Rohrmoser, dem Geschäftsführer der Firma Liebherr Manfred Santner, Kindergartenpädagogin Annemarie Wieder, Personalleiterin Vanessa Kneißl (Fa. Liebherr)

lich wurde dort eine »Spürnasenecke« eingerichtet, die diesen Ansprüchen gerecht wird. Die Kinder können aus verschiedensten Forschungsutensilien wählen und gemeinsam mit den Pädagoginnen zahlreiche Experimente durchführen. Vermittelt wird das Wissen auch spielerisch mit der Handpuppe Fred. Gesponsert wurde diese wertvolle Einrichtung von der Firma Liebherr. Entwickelt wurde die »Spürnasenecke« von Bernadette Unger, Konrad Steiner und Gunther Seidl.

Feuerbrand ist meldepflichtig



Der Frühling zieht bald ins Land und die Bäume treiben aus. Wenn im Vorjahr keine Maßnahmen unternommen wurden, kann sich wieder der gefürchtete Feuerbrand verbreiten. Feuerbrand ist eine hochinfektiöse Bakterienkrankheit, die vor allem Äpfel-, Birnen- und Quittenbäume, Vogelbeere und verschiedene Ziergehölze befällt. Je nach Intensität des Befalls führt der Feuerbrand zum teilweisen oder gänzlichen Absterben der Pflanzen. Bei entsprechenden klimatischen Voraussetzungen (z.B. feuchtwarmes Wetter beim Blühzeitpunkt) besteht die Gefahr, dass sich die Krankheit stark ausbreitet. Wenn der Verdacht besteht, dass ein Baum von Feuerbrand befallen ist, so **muss** dies bei der Stadtgemeinde gemeldet werden. Von Seiten des Stadtamtes wird dann der Feuerbrandsachverständige des Obst- und Gartenbauvereines verständigt, der vor Ort beratend geeignete Maßnahmen zur Eindämmung der Krankheit trifft. Weitere Auskünfte sind beim Obmann des Obst- und Gartenbauvereins Rupert Stock unter Tel. 06462/6488 erhältlich.

Grabwache der Bauernschützen



Bild: Strauß

Am »Grab Christi«, das alljährlich am Karsamstag in der Pfarrkirche eingerichtet wird, hat sich ein besonderer Brauch erhalten, das »Grabwache-Stehen«. Zwischen 9 und 17 Uhr stehen zwei ledige Bauernschützen mit Gewehr und aufgepflanztem Bajonett Wache. Unter dem Kommando eines Unteroffiziers erfolgt zu jeder halben Stunde die Ablöse.

Stadt-Programm: Veranstaltungstipps

März 2013

Fr 15. bis So 17. jew. 10 bis 19 Uhr **Wirtschaftsmesse »impuls 2013«**, Schanzengelände

Sa 16. 19 h **Jazz-Konzert**, Pfarrkirche

So 17. 8.30 - 12.30 h **2. Bischofshofener Kindersachenbörse**, Pfarrzentrum

So 17. 14 h **Frühlingskonzert** der Werksmusikkapellen, Bischofshofen, Wielandner-Halle

Di 19. 19 h **Erinnerungen an das »Platten Lisei« zum 100. Geburtstag**, Seniorenheim

Do 21. / Fr 22. 19.30 h **Frühlingskonzerte**, Missionshaus St. Rupert

Fr 22. 19 h **»Karibu sana Tansania - Abenteuer Kilimanjaro«**, Filmvortrag des Bischofshofener Filmemachers Josef Köfler, Kultursaal

Sa 23. / So 24. 10 h **Automobil 2013 - Auto- und Zweiradausstellung**, Schanzengelände

So 24. 19 h **Salzburger Passionssingen**, Missionshaus St. Rupert

Do 28. 18.30 h **»Vorgestellt«** von Edith Kammerlander – »Angst«, Ranftl Buchhandlung

April 2013

Mi 3. 15 - 20 h **Blutspenden** des Roten Kreuzes, Feuerwehrhaus Bischofshofen

Do 4. 19 h **Kunst-Quadrat** – Künstlerstammtisch, Public

Sa 6. 14 h **Poetry Slam Workshop** für Jugendliche mit Mieke Medusa, JUZ M'hütten

Sa 6. 19.30 h **Lesung** mit Mieke Medusa, Kultursaal

Di 9. 19.30 h **pongowe Filmreihe »The Artist«**, Kultursaal

Do 11. 19.30 h **Vivat Musikum**, Frauenliteratur in Klang & Sprache, Frauenkirche

Fr 12. 19 h **Vernissage** Martina Stock, Raiffeisenbank

Sa 13. 20 h **pongowe Theatermusik:** »Die Blusen der Böhmen«, Pfarrzentrum

So 14. 18 h **Orgelvesper**, Pfarrkirche

Mi 17. 19.30 h **»Der Abenteurer«** – Klaus Deckenbach, Multimedia, Kultursaal

Do 25. 18.30 h **»Vorgestellt«** – »Widerstand als Lebensinhalt«, Ranftl Buchhandlung

Sa 27. **Familien-Radwandertag**, Start 13.30 h, Kraftwerk Bischofshofen

Sa 27. 20 h **CD Präsentation** »Die Stürmische Böhmisches«, Gasthof Alte Post

So 28. 19 h **Frühlingskonzert** der Bauernmusikkapelle, Hermann-Wielandner-Halle

Di 30. 19.30 h **Ausstellungseröffnung** »Sebastian Biechl – ein leidenschaftlicher Bischofshofener«, Museum am Kastenturm

Schwimmbadbuffet wird vergeben

Das Buffet im Erlebnisbad wird ab der Saison 2013 neu vergeben. Bewerbungen sind an das Sekretariat des Bürgermeisters der Stadtgemeinde Bischofshofen zu richten (bgm@bischofshofen.at, Tel. 06462/2801-22).

Treffpunkt Tanz

Jeden Freitag findet von 14 bis 16 Uhr »Treffpunkt TANZ 50 plus« im Pfarrsaal Bischofshofen statt. Neueinsteiger sind herzlich willkommen. Es ist kein eigener Partner bzw. es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich.

Volkstanz für Kinder bis Erwachsene

Der Trachtenverein D'Hochgründecker veranstaltet im Frühjahr 2013 Volkstanzkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Kursabende können von allen interessierten Volkstänzerinnen und -tänzern besucht werden. Für **Kinder** ab 7 Jahre beginnt ein Kurs am Mittwoch, **20. März**, ab 18 Uhr im Gasthof Alte Post. Weitere Kursabende sind alle zwei Wochen. Die Volkstanzkurse für **Jugendliche und Erwachsene** beginnen am Mittwoch, dem **3. April**, ab 19.30 Uhr im Gasthof Alte Post und umfassen fünf Abende (jeweils am Mittwoch). Zum Abschluss der Volkstanzkurse findet ein Volkstanzabend unter dem Motto »Maitanzl« am **4. Mai** ab 20 Uhr im Gasthof Alte Post mit der Saalfeldner Tanzmusik statt. Weitere Informationen unter Tel. 06462/4940 bei Obmann Rupert Steiner.

Osterbazar im Seniorenheim

Am Palmsonntag, dem **24. März 2013**, findet von 9 bis 13 Uhr wieder der beliebte Osterbazar im Seniorenheim statt. Neben Ostergebäck und Dekorationen werden u.a. Handarbeiten angeboten, die von den Bewohnerinnen und Bewohnern selbst hergestellt wurden. Der Erlös kommt den Seniorinnen und Senioren zugute.

Frühlings- und Fahrrad-flohmarkt

Am **4. Mai 2013** findet wieder von 8.30 bis 14 Uhr der beliebte »Frühlings- und Fahrradflohmärkte« im Kastenturm statt. Neben dem Tausch von Pflanzen und diversen weiteren Angeboten wird auch wieder Kompost in Haushaltsmengen abgegeben. Eine Tombola, gesunde Jause und Getränke gibt es beim Stand des Weltladens. Zudem findet ein Kinderprogramm statt. Beim Fahrradflohmärkte können Fahrräder selbst angeboten werden. Kleine Reparaturen werden auch durchgeführt. »Der Frühlingsmarkt ist zu einer beliebten Fundgrube und zu einem Treff für Groß und Klein geworden«, so die Initiatorin StR Karolina Altmann.



Vortrag

»Frauengesundheit«

»Frauengesundheit« lautet der Titel des Gesunde-Gemeinde-Vortrages, den **Univ. Prof. Dr. Christian Menzel** am **2. Mai 2013**



um 19 Uhr im Kultursaal Bischofshofen hält. Der stets schneller werdende Wandel in den Umweltbedingungen führt bei immer mehr Menschen dazu, dass sie aus dem Gleichgewicht geraten. Viele Entscheidungen sind somit auch Gesundheitsentscheidungen. Was können insbesondere Frauen tun, um mehr auf ihre Gesundheit zu achten, Symptome rechtzeitig zu erkennen und Vorsorge bis ins hohe Alter zu treffen? Diese und andere Fragen diskutiert der Gynäkologe und langjährige Klinikleiter Univ. Prof. Dr. Christian Menzel mit den Frauen (und Männern) im aktiven Dialog.

Florianifeier

Am **28. April 2013** findet die traditionelle Florianifeier statt. Beginn ist um 8.45 Uhr mit einer Messe in der Pfarrkirche. Um 10 Uhr beginnt der Festakt vor dem Feuerwehrhaus, anschließend ist der Frühschoppen mit der Eisenbahnermusikkapelle. Ab 13 Uhr unterhält die »Railway Musik«.



„... Was tun wenn?“

Erste Hilfe im Alltag

18. März 2013
»Notruf und Erstversorgung«

08. April 2013
»Bewusstlos? Herz-Kreislaufstillstand? Defibrillator«

22. April 2013
»Wundversorgung«

06. Mai 2013
»Vergiftungen und Allergien« speziell auch bei Kindern

Beginn jeweils 19 Uhr - Kultursaal Bischofshofen

Referent: Günter Birke
Ausbildungsleiter Rotes Kreuz/Pongau

Eintritt frei!

Eine gemeinsame Veranstaltung des Roten Kreuzes und der »Gesunden Gemeinde Bischofshofen«